

Quartier **Altenberg-Rabbental**

Baujahr 1896

Architekten Albert Gerster, Architekt, Bern

Bauherrschaft Rupert Gassner, Bierbrauer, Bern

Parzellen-Nr. 884

Baugeschichtliche Daten

o. Dat. diverse kleinere Veränderungen

Ehem. Brauerei Gassner, Remisengebäude von 1893

Der Hausarchitekt der Brauerei Gassner, Albert Gerster, erstellte vis-à-vis des Hauses Uferweg 10 eine Remise und ersetzte damit den 1865 von Zimmermeister Ulrich Schmid für die Gebrüder Böhlen errichteten Vorgängerbau. Malerische, gliedernde Akzente entstehen durch die Unterteilung der Wandflächen und die Bestückung der Vorlagen mit einer Art Kämpfersteinen. Drei Jahre später wurde diese Remise zum Bestandteil eines neu errichteten Werkstatt- und Wohngebäudes. Suie bildet heute den ostseitigen Annex des dreiteiligen Baus. Der heutige Baukörper mit eingeschossigen, annähernd flach gedeckten Flügelbauten erweckt durch den zweigeschossigen Mitteltrakt unter Viertelwalmdach einen annähernd symmetrischen Eindruck. Dieser wurde im Erdgeschoss als Werkstatt, Waschküche und Pontonschopf genutzt, darüber befanden sich Wohnungen. Markante Sichtbacksteinlisenen gliedern den Bau vertikal. In der äussersten Ecke des Westteils des Gebäudes befand sich ursprünglich ein schräg ins Wasser vorstehender, mit einem Pavillon überhöhter Turm, an dem ein unterschlächtiges Wasserrad befestigt war. Mit der Korrektur der Uferlinie um 1910 wurde dieses Wasserkraftwerk aufgegeben. Als historistischer Gewerbebau präsentiert sich das Gebäude in farblich differenziertem Backsteinmauerwerk. Der gotische Verband, die Gliederung sowie die akzentuierten Fensterrahmen geben dem Haus ein malerisches Aussehen. Im Obergeschoss zieht sich aareseitig über die ganze Gebäudebreite ein wohl nachträglich angefügter Balkon. Leider fehlen die für die Silhouette des Baus wichtigen schmiedeeisernen Dachaufsätze heute. Noch vor 1900 folgten weitere Schuppen und Lagerhäuser als nordwestseitige Anbauten. Zusammen mit dem gegenüberliegenden ehemaligen Brauereigebäude dokumentiert das Haus nicht nur die seit 1859 kontinuierlich gewachsene gewerbliche Anlage, sondern bildet auch eine enge Gasse aus. Das südostseitig abgesetzte Gebäude Uferweg 11 ist eine weitere, 1865 von Ulrich Schmid für die Gebrüder Böhlen errichtete Remise unter Satteldach. Der mehrfach veränderte Kleinbau begrenzt nordwestseitig den Garten von Uferweg 7 und dient als aligniertes, räumlich verbindendes Element im Gassenbild.

